

ständig einen erheblichen Vorsprung. Dieser war Unterpannonien schon 796 zugefallen¹, und man hat wohl mit Recht vermuthet, dass Oberpannonien Passau überwiesen worden sei. Wir besitzen aber über die kirchliche Organisation nur die bekannte Salzburger Quelle (Convers. Bagoar.), welche ausschliesslich die Rechte dieser Kirche vertritt, und eine Urkunde Ludwigs des Deutschen² (830 18/11), durch welche ein Streit zwischen den beiden Kirchen in der angegebenen Weise geschlichtet wurde, ist unecht, wenn auch die darin angegebenen Grenzen den thatsächlichen Verhältnissen der späteren Zeit ungefähr entsprechen mögen³. Durch die Erhebung des Methodius zum slavischen Erzbischof der Diocese Pannonien wurden die Rechte von Salzburg und Passau gleichmässig gekränkt. Das Vordringen der Ungarn hatte zwar schwereres Ungemach über die Passauer Diocese gebracht, aber hernach eröffnete auch ihre Christianisierung dem hochstrebenden Bischöfe Pilgrim neue und glänzende Aussichten. Sein Ziel war die Erhebung zum Erzbischof von Ungarn, Mähren, Mösien, also Serbien und Bulgarien, und den benachbarten slavischen Gebieten⁴, und dazu bedurfte er der Befreiung vom Joche der Salzburger Kirche. Zu alle dem sollte ihm das alte Lauriacum verhelfen, und zu diesem Zwecke erhob er es aus eigener Machtvollkommenheit zur Metropole und ersann eine Palliumverleihung durch Papst Symmachus⁵ an einen erdichteten Erzbischof Theodor; den Verlust aller dieser kostbaren Rechte begründete⁶ er aber mit den bösen Hunnen und ihren Verheerungen, in Folge deren die Bischöfe aus Lorch vertrieben, der Sitz übertragen und die erzbischöfliche Würde verloren gegangen sei. Durch umfangreiche Urkundenfälschungen hatte er dem Bisthum Passau auf dem Wege über Lorch eine glänzende Vergangenheit angedichtet, doch der Papst schenkte leider der anderen Seite mehr Vertrauen und

1) Dümmler, Pilgrim S. 8; Mühlbacher, Reg.² S. 148. Die von seinem Sohne Pippin getroffene Anordnung bestätigte Karl d. Gr. 803; Mühlbacher² S. 181. 2) Mon. Boica XXXI, 1, S. 56. 3) Mühlbacher n. 1303 (1. Ausg.) benutzt die Urkunde für das Itinerar Ludwigs des Deutschen, und historisch verwerthet hat sie Dümmler, Gesch. des Ostfränk. Reiches I², 30. 4) Falsche Bulle Benedicts bei Dümmler, Pilgrim S. 125 (Jaffé² n. 3771): 'in provinciis Avariae et Maraviae, regionum quoque inferioris Pannonie sive Mesie et in contiguis sibi Slavorum nationibus circumquaque manentium'. 5) Mon. Boica XXVIII, 2, S. 195. 6) Falsche Bulle Agapets II. (948); UB. des Landes ob der Enns II, 709.